

# Meine Schiesssportkarriere



Vertiefungsarbeit von Dominic Suter

4aAMN Berufsschule Lenzburg

Abgabetermin 24.11.2015



## Inhaltsverzeichnis

|                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. Entstehung         | 1  |
| 2. Disziplinen        | 1  |
| 3. Gewehr 300 Meter   | 1  |
| 3.1. Entstehung       | 1  |
| 3.2. Einteilung Alter | 2  |
| 3.3. Ausrüstung       | 2  |
| 3.4. Waffen           | 5  |
| 3.5. Stellungen       | 11 |
| 3.6. Schützenvereine  | 12 |
| 3.7. Schiessanlagen   | 13 |
| 3.8. Schützenfeste    | 16 |
| 3.9. JS-Kurs          | 19 |
| 4. Meine Karriere     | 20 |
| 4.1. Beginn           | 20 |
| 4.2. Weitere Karriere | 21 |
| 4.3. Meine Waffen     | 21 |
| 4.4. Meine Erfolge    | 23 |
| 5. Schlusswort        | 24 |
| 6. Quellenverzeichnis | 25 |

## Vorwort

Ich wusste schon bei meiner Probe VA, dass ich bei meiner VA über dieses Thema schreiben werde. Der Schiesssport ist ein grosser Teil meines Lebens, seit meinem 10. Lebensjahr schieesse ich. Ich möchte dem Leser dieser Vertiefungsarbeit den Schiesssport kurz erklären und davon überzeugen, dass es, wenn man ihn richtig ausübt, ein Sport ist, und nicht nur ein „rumliegen“ und „rumgeballer“.

# 1. Entstehung des Schiesssports

Ich möchte die Entstehung nur sehr kurz halten.

Schiessen war in der Urzeit ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Um zu überleben, brauchte man Jäger mit Waffen, zu dieser Zeit waren dies meist Speere. Nach der Entwicklung des Schwarzpulvers wurden die reinen Schusswaffen zu Feuerwaffen. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Schusspatrone erfunden.

Heute wird in vielen Disziplinen das Sportschiessen ausgeübt.

1824 wurde der Schweizer Schiesssport Verband (SSV) in Aarau gegründet, er reglementiert das Schweizer Sportschiessen und organisiert eidgenössische Anlässe.

# 2. Disziplinen

Heute wird in vielen verschiedenen Disziplinen das Sportschiessen ausgeübt.

Bogenschiessen auf verschiedenen Distanzen bis 60 Meter.

Pistolenschiessen auf 10 Meter mit Druckluftwaffen, 25 Meter und 50 Meter mit Feuerwaffen.

Gewehrschiessen auf 10 Meter mit Druckluftwaffen, 50 Meter mit Kleinkaliberwaffen, 100 Meter mit Vorderlader und Jagdgewehren, 300 Meter mit Feuerwaffen.

Ich werde mich bei meiner Vertiefungsarbeit auf das Schiessen auf die Distanz von 300 Meter beschränken. Nebenbei schiessen ich auch Luftgewehr auf die Distanz von 10 Meter und Kleinkaliber auf 50 Meter.

# 3. Gewehr 300m

Es ist die am meist verbreitete Distanz in der Schweiz. In den meisten Dörfern und Städten der Schweiz findet man ein Schützenhaus. Viele davon sind nicht mehr in Betrieb. Grund dafür sind zum einen die verschärften Lärmvorschriften und zum anderen die Überalterung der Vereine. Es können immer weniger Jugendliche zum Schiesssport und Vereinsleben überzeugt werden. Das Überangebot der Freizeitangebote trägt sicher ein Teil dazu bei.

## 3.1 Entstehung

Der Ursprung in der Schweiz hat diese Disziplin im Militär. Das Sportschiessen wird beim Militär als „Schiesswesen ausser Dienst“ bezeichnet. Zu Beginn wurde das Schiesswesen nur durch Armeeangehörige ausgeführt und mit Armeewaffen geschossen. Mit der Zeit wollten auch nicht Armeeangehörige ihr Können unter Beweis stellen. Bis 1996 wurde mit Armeewaffen und Stutzer (heute Freigewehr) geschossen, in diesem Jahr wurde das Standartgewehr für das Sportschiessen auf 300 Meter zugelassen.

Die Munition, welche die Schützenvereine verwenden, ist dieselbe wie die der Armee. Es sind dies die Gewehrpatrone 11 (GP11) mit 7,5mm und die Gewehrpatrone 90 (GP90) mit 5,6mm Kaliber.

### 3.2 Einteilung Alter und Stellung

Der Schiesssport wird nach Disziplin/Waffe und Alter eingeteilt

Alle Disziplinen habe ich bereits oben kurz dargestellt, ich werde hier nur noch auf die Einteilung über die Distanz von 300 Meter eingehen.

Einteilung nach Alter:

Jugendliche JJ: 10 bis 16 Jahre

Junioren JS: 17 bis 20 oder Beginn Militär

Elite E: 21 bis 45

Senioren S: 46 bis 60

Veteranen V: 61 bis 70

Senior Veteranen SV: ab 71

Einteilung nach Disziplin/Waffe:

Kategorie A oder Sport: Standartgewehr, Freigewehr

Kategorie D oder Ordonnanz: Karabiner, Sturmgewehr 90/57-03

Kategorie B oder Ordonnanz: Sturmgewehr 57-02

### 3.3 Ausrüstung

In der Schweiz tragen ein grosser Teil der Schützen gemietete, nicht 100% massgeschneiderte Schiessbekleidung von der Firma „Truttmann“ aus Kriens im Kanton Luzern. Massgeschneiderte Schiessbekleidung gibt es von vielen Herstellern, auch solche aus Deutschland sieht man in der Schweiz.

Eine Schützin aus unserem Verein führt selbstständig eine Schneiderei in Seon, welche massgeschneiderte Schiessbekleidung herstellt. Sie beginnt nun, Jacken herzustellen, welche Sie dann ebenfalls vermietet. Auch können Jacken und Hosen bei Ihr gemietet werden. Inzwischen setzen viele Schützinnen und Schützen aus dem National- und Kantonalkader auf ihre Schiessbekleidung und feiern damit grosse Erfolge.

### Schiessjacke

Die Schiessjacke gehört für die Schützen zur Grundausrüstung. Sie dient dazu, den Oberkörper zu stabilisieren. Sie besteht meistens aus 2 Materialien. Das Innenfutter ist ein sehr stabiler Stoff, welcher die Stützfunktion ausübt. Das äussere Material ist ein geflechtartiger, ebenfalls sehr stabiler Stoff oder Leder. Die äussere Schicht dient vor allem zur Optik. An den Stellen, welche am meisten beansprucht werden, befindet sich zusätzlich noch ein Stück Gummi. Bei der Jacke ist dies an den Ellenbögen und an den Schultern.

Ich trage seit meinem ersten Schiessversuch eine Schiessjacke, ohne schiesse ich nur sehr selten.



### Schiesshose

Die Schiesshose wird für die Stellungen „stehend“ und „kniend“ verwendet. Sie hat die Funktion, den Unterkörper zu stabilisieren. Sie besteht aus denselben Materialien wie die Schiessjacke.

An der Schiesshose befindet sich an den Knien ein Stück Gummi.

Ich selber besitze keine Schiesshosen.



### Schiessschuhe

Die Schiessschuhe werden ebenfalls für die Stellungen „stehend“ und „kniend“ verwendet. Sie stabilisieren die Fussgelenke und ermöglichen eine sehr flache Auflagefläche der Füße. Sie bestehen meistens aus stabilem Leder oder Kunstleder.



Ich selber besitze Schiessschuhe und verwende sie für das Luftgewehr schießen.

## Handschuh

Der Handschuh besteht, neben der Schiessjacke, zur Grundausrüstung. Er stabilisiert die Hand und das Handgelenk, und dient auch zum Schutz gegen Druckstellen des Riemens, dessen Funktion ich unten genauer beschreibe. Er besteht aus einem weichen Innenfutter und ist grosszügig gepolstert. Das äussere Material ist dasselbe wie bei der Schiessjacke. In der Handfläche und auf der Greifseite der Finger befinden sich Stücke aus Gummi, damit die Waffe nicht aus der Hand rutscht.



## Augenklappe / Brille

Fast jeder Schütze trägt eine Augenklappe, zum abdecken des nichtzielenden Auges, damit man es nicht zudrücken muss. Sie befindet sich an einem Stirnband oder an einem Brillengestell, woran sich ein Brillenglas für das zielende Auge befindet.



Ich schiesse seit Beginn mit einer Augenklappe, seit 2 Jahren hab ich eine korrigierte Schiessbrille.

## Kniendrolle

Die Kniendrolle wird für die Stellung „kniend“ verwendet. Man legt die Rolle unter den Rist des Beines, auf welchem man sitzt. Es gibt eine gewisse Stabilität gegen das Wegrutschen des Beines und es ist deutlich bequemer als ohne. Die Kniendrolle besteht aus einem stabilen Stoff im inneren, das äussere Material ist Gummi. Die Rolle wird mit Korkstücken, Kunststoff Granulat oder Styroporkügelchen gefüllt und kann in der Füllung und in der Grösse an den Schützen angepasst werden.



Ich besitze auch eine Kniendrolle.

### Hintern-Kissen

Das Hintern-Kissen sind 2 Stücke Gummi, welche dazwischen leicht gepolstert sind. Die maximale Dicke des Kissens nach Reglement ist 3cm. Es wird zwischen die Schuhferse und den Hintern gelegt und macht die Stellung Kniend ein wenig bequemer.



Ich besitze kein solches Kissen.

### Riemen

Der Riemen wird zum Schiessen mit den Sportgewehren und für die Stellung „kniend“ mit den Ordonnanzwaffen benötigt. Er verringert den Kraftaufwand für das Halten der Waffe. Er wird am Gewehr und an derjenigen Schulter befestigt, an welcher man das Gewehr nicht ansetzt. Er besteht aus reissfestem Stoff oder Leder.



Ich besitze einen Riemen für das Sportschiessen. Für die Stellung „kniend Ordonnanz“ muss der originale Tragriemen der Sturmgewehre verwendet werden.

## 3.4 Waffen

Bevor ich zu den einzelnen Unterschieden zwischen den Gewehren komme, möchte ich zuerst 2 Gewehre etwas genauer erklären.

### Sturmgewehr 90

Das Sturmgewehr 90 ist die aktuelle persönliche Waffe der Schweizer Armee. Es wurde im Jahre 1990, als Ablösung für das Sturmgewehr 57, eingeführt. Die Abkürzung in der Armee und auch bei den Vereinen ist Stgw 90 oder auf Französisch Fass 90 (Fusil d'assaut 90).

In der Schweizer Armee gibt es verschiedene Versionen dieser Waffe:

Das Standartmodell (SG 550) und die Scharfschützenversion (SG 550-1) welche nicht mehr hergestellt wird, haben eine Länge von etwa 100cm. Für das ausserdienstliche Schiesswesen, also das Schiessen im Verein, wird die Zivilversion des Standartmodells (SG 550 PE) verwendet.

Die gekürzten Gewehre für den Nah- und Häuserkampf (SG 551 SWAT) und das „Long Barrel“ für das Abschiessen von Gewehrgranaten (SG 551 Long Barrel). Beide

Gewehre haben eine Länge von etwa 85cm. Wie bei den Standardversionen kann auch bei den gekürzten Gewehren ein Bajonett montiert werden.

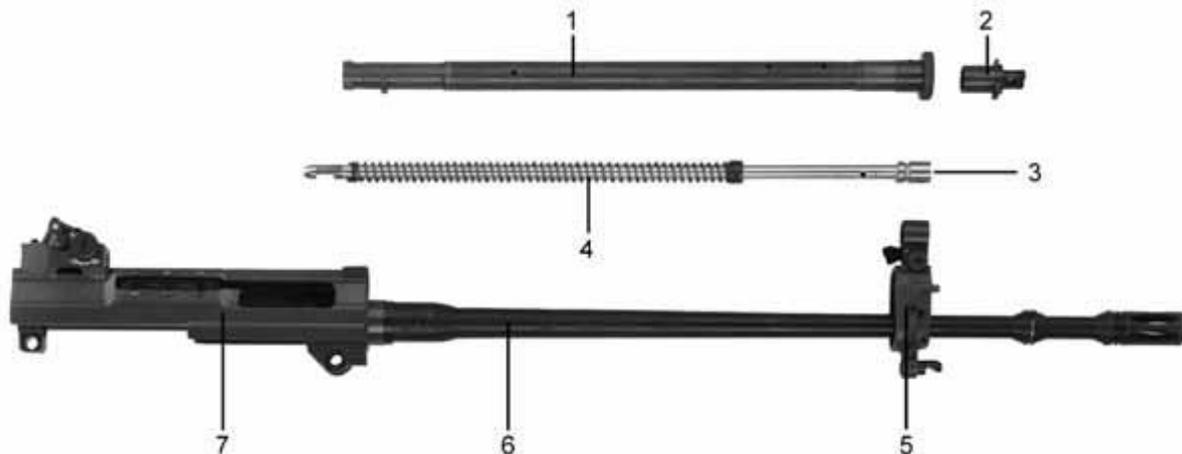
Das „Commando“ (SG 552 Commando) ist nochmals kürzer als die Versionen des SG 551. Es ist die Polizei-Waffe der Schweizer Armee. Es ist etwa 75cm lang.



- |                     |                  |                   |
|---------------------|------------------|-------------------|
| 1 Lauf              | 5 Visier/Diopter | 9 Magazin         |
| 2 Korn              | 6 Kolben         | 10 Tragriemen     |
| 3 Handschutz        | 7 Pistolengriff  | 11 Zweibeinstütze |
| 4 Verschlussgehäuse | 8 Abzuggehäuse   |                   |

Das Sturmgewehr 90 funktioniert mit indirektem Gasdruck. Dabei wird ein Teil des Gasdrucks, welcher sich vor dem Schuss befindet, durch den Kornträger ins Gasrohr geleitet. Dort bewegt sich die Gasstange in das Verschlussgehäuse und die Gasfeder wird zusammengedrückt. Durch die Bewegung der Gasstange wird der Verschluss geöffnet, die Hülse ausgeworfen und eine neue Patrone aus dem Magazin in den Lauf befördert.

Gezündet wird die Patrone mit einem Zündstift im Verschluss, welche auf das Zündhütchen in der Hülse schlägt. Dadurch wird die Treibladung gezündet und das Projektil wird durch den Druck aus der Hülse und durch den Lauf gepresst.



- |             |                     |
|-------------|---------------------|
| 1 Gasrohr   | 5 Kornträger        |
| 2 Gasdüse   | 6 Lauf              |
| 3 Gasstange | 7 Verschlussgehäuse |
| 4 Gasfeder  |                     |

Hergestellt wird die Waffe bei der Firma „SIG Arms AG“ welche später zu „SAN Swiss Arms“ wurde. Der Hauptsitz befindet sich in Neuhausen SH. Für die Schweizer Armee wurden 450'000 Sturmgewehre hergestellt. 35'000 Sturmgewehre (SG 550 PE) wurden bis heute für den zivilen Gebrauch hergestellt.

### Standartgewehr

Das Standartgewehr ist die Sportwaffe auf die Distanz von 300 Meter. Es ist seit 1996 für das Sportschiessen zugelassen. Es hat ein grösseres Kaliber als das Sturmgewehr.

Das Standartgewehr ist keine Halbautomatik Waffe wie das Sturmgewehr, das heisst, man muss nach jedem Schuss den Verschluss von Hand öffnen, dadurch wird die Hülse ausgeworfen. Meistens wird jeder Schuss einzeln vom Schützen in den Lauf eingelegt.

Das Standartgewehr kann an jeden Schützen individuell angepasst werden.

Die bekanntesten Hersteller sind Bleiker (CH), SAN (CH), Grünig Elmiger (CH) und Steyr (A).

### Lauf

Der Lauf ist das schwerste Bauteil eines Gewehrs. Er wird aus legiertem Stahl kaltgeschmiedet. In seinem Inneren befinden sich Züge, welche den Schuss in eine Drallbewegung versetzen und die Flugbahn stabiler machen.

### Visierung

Die Visierung besteht aus einem Korn und einem Diopter. Das Korn ist bei den Sportgewehren als Ringkorn ausgeführt und bei den Ordonnanzwaffen als Blockkorn.

Das Diopter kann man beim Sturmgewehr 90 auf vier unterschiedliche Distanzen einstellen. Zum privaten Gebrauch wird meist eine Verstellbare Irisblende verbaut, dadurch kann man den Durchmesser des Diopters verstellen und so die Schärfe einstellen. Bei den Sportwaffen ist die verstellbare Irisblende Standard. Zur weiteren Aufrüstung des Diopters gibt es noch Farbfilter, dadurch kann die Farbe, wie bei einer Sonnenbrille, verändert werden. Jedes Diopter lässt sich zur Schusskorrektur horizontal und vertikal verstellen.

Über die Distanz von 300 Meter wird mit unterschiedlichen Gewehren geschossen. Wie man bei der „Einteilung nach Waffe/Disziplin“ sehen kann, gibt es unterschiedliche Einteilungen. Bei der Kategorie A ist die Kranzlimite, also ab wann man eine Auszeichnung kriegt, deutlich höher als die der Kategorien B und D, die der Kategorie B ist minimal tiefer als die der Kategorie D.

### Kategorie Sport oder A

Die Kategorie Sport ist die „anspruchsvollste und genaueste“. Die Waffen werden mit dem Riemen an der Schiessjacke befestigt. Wie bereits im Kapitel 3.3 beschrieben, übernimmt er einen grossen Teil des Gewichts der Waffe und gibt es an die Schulter weiter. Man muss somit nicht das ganze Gewicht der Waffe mit dem Oberarm tragen.

Standartgewehr:

|              |                                      |       |               |
|--------------|--------------------------------------|-------|---------------|
| Kaliber:     | 7,5mm (GP11)                         |       |               |
| Visierung:   | Ringkorn und verstellbare Irisblende |       |               |
| Anpassungen: | Schaft vollvariabel einstellbar      |       |               |
| Preis:       | neu: Fr. 5500.- bis Fr. 9000.-       | occ.: | ab Fr. 2500.- |



Freigewehr:

Kaliber: 7,5mm (GP11 oder GP90)

Visierung: Ringkorn und verstellbare Irisblende

Anpassungen: Schaft vollvariabel einstellbar, zusätzlicher Bügel

Preis: neu: Fr. 5500.- bis Fr. 8000.- occ.: ab Fr. 2500.-



Freigewehr Bleiker

### Kategorie Ordonnanz, B oder D

Die Kategorie Ordonnanz wird nochmals aufgeteilt. In der Kategorie B ist die Kranzlimite 1-2 Punkte tiefer als bei der Kategorie D. Die Ordonnanzwaffen sind die ehemaligen und auch das aktuelle Sturmgewehr der Schweizer Armee.

Karabiner: Kategorie D

Herstellungszeit: 1911 bis 1958

Kaliber: 7,5mm (GP11)

Visierung: Korn und nicht verstellbare Irisblende, verstellbar möglich

Anpassungen: keine

Preis: neu: -- occ.: ab Fr. 120.-



Karabiner 31

Sturmgewehr 57/02: Kategorie B  
 Herstellungszeit: 1958 bis 1990  
 Kaliber: 7,5mm (GP11)  
 Visierung: Korn und nicht verstellbare Irisblende, verstellbar möglich  
 Anpassungen: verstellbare Zweibeinstützen möglich  
 Preis: neu: -- occ.: ab Fr. 1000.-



STGW 57

Vom Aussehen her sind die 2 Varianten 02 und 03 praktisch identisch.

Sturmgewehr 57/03: Kategorie D

Es ist ein Umgebautes Sturmgewehr 57, welches von der Visierung her dem Sportgewehr gleicht.

Herstellungszeit: 1958 bis 1990 / Aufrüstung seit 2003  
 Kaliber: 7,5mm (GP11)  
 Visierung: Ringkorn und verstellbare Irisblende  
 Anpassungen: verstellbare Zweibeinstützen  
 Preis: neu: -- occ.: ab Fr. 2500.- Umrüstung: Fr. 1500.-

Sturmgewehr 90: Kategorie D

Herstellungszeit: 1990 bis heute  
 Kaliber: 5,6mm (GP90)  
 Visierung: Korn und nicht verstellbare Irisblende, verstellbar möglich  
 Anpassungen: verstellbare Zweibeinstützen möglich  
 Preis: neu: Fr. 3450.- occ.: ab Fr. 2500.-



Sturmgewehr 90

### 3.5 Stellungen

Im Schiesssport unterscheidet man drei Stellungen. In der Kategorie Sport schießt man in allen drei Stellungen, in der Kategorie Ordonnanz schießt man nur liegend und kniend, stehend wird nicht geschossen.

Das „Matchschiessen“ ist sozusagen die Königsdisziplin, man schießt es an grossen Schützenfesten, oder an Bezirks- und Kantonswettkämpfen. Beim „Match“ schießt man 60 zählende Schüsse, dazu noch 5-30 Probeschüsse.

Die Schüsse werden auf die einzelnen Disziplinen aufgeteilt.

Ich schieße Standartmässig liegend, manchmal auch kniend. Stehend schieße ich auf die Distanz von 300 Meter nie.



#### Liegend

Die Stellung Liegend ist die Standartstellung. An den Schützenfesten wird immer in dieser Stellung geschossen. Es ist die einfachste Stellung, aber es ist nicht nur ein „herumliegen“ wie die meisten denken. Ist man erst mal in der korrekten Stellung, sollte man sie nicht mehr verlassen und man muss sich auf das Zielen konzentrieren.

Beim „Liegendmatch“, schießt man 60 Schüsse plus die bis zu 30 Probeschüsse. Man liegt also 90 Schüsse lang, im Idealfall ohne die Stellung zu verlassen. Man darf die 60 Schüsse auf zwei Passen an 30 Schuss aufteilen.

#### Kniend

Die Stellung kniend ist bei den Matchschützen ebenfalls weit verbreitet. Es dient bei manchen als Abwechslung zur Stellung Liegend. Es ist meines Erachtens aber auch die schwierigste und anstrengendste Stellung. Da ich Probleme mit den Knien habe, fällt mir diese Stellung nicht leicht.

Beim „2-Stellungs-Match“ werden die Schüsse auf die zwei Stellungen aufgeteilt. Man darf die Stellung nur nach allen Schüssen einer Stellung verlassen.

## Stehend

Die Stellung Stehend schießt man auf die Distanz von 300 Meter nur in der Kategorie Sport. Diese Stellung finde ich wieder deutlich leichter als die Stellung kniend, allerdings schieße ich nur auf die Distanz von 10 Meter stehend.

Auf die Distanz von 10 Meter, sprich Luftgewehr und Luftpistole, schießt man Standardmässig stehend.

Beim „3-Stellungs-Match“ werden die Schüsse auf alle drei Stellungen aufgeteilt. Man darf die Stellung nur nach allen Schüssen einer Stellung verlassen.

## 3.6 Schützenvereine

Schützenvereine sind in der Schweiz weit verbreitet, nehmen aber an Ihrer Zahl stark ab. Immer mehr Vereine fusionieren, um wieder etwas grösser zu werden, oder zusammen einen Jungschützenkurs zu realisieren. Das Ziel der Schützenvereine ist die erfolgreiche Teilnahme an Schützenfesten, vor allem an den kantonalen und eidgenössischen Festen. Die meisten Vereine organisieren auch selber ein Schützenfest. Im Folgenden möchte ich mein Stammverein etwas genauer vorstellen.

### SG Seon

Die Schützengesellschaft Seon entstand 1974 aus der Fusion vom Schützenverein Seon welcher 1879 gegründet wurde und dem Militärschiessverein Seon aus dem Jahre 1890. 1962, also vor der Fusion zur Schützengesellschaft Seon, wurde das heutige Schützenhaus erbaut.

1999 begann die Schützengesellschaft Egliswil auf unserem Schiessstand zu schießen, zwei Jahre später löste sich die Schützengesellschaft auf.

2003 begann die Schützengesellschaft Schafisheim auf unserem Schiessstand zu schießen, acht Jahre später löste auch sie sich auf.

Die Schützengesellschaft Seon zählt 49 lizenzierte Schützen.

Der heutige Präsident der Schützengesellschaft Seon, André Suter, war von 1986 bis 1995 Jungschützenleiter und ab 1996 bis jetzt Präsident.

Die SG Seon ist ein relativ grosser Verein in der Umgebung und auch ein Erfolgreicher. Wir sind in der Schweizer Sektionsmeisterschaft (Sektion=Verein) in der 1. Kategorie (beste 20% aller Sektionen der Schweiz).

2015 wurden wir Kantonalmeister in der Gruppenmeisterschaft Kategorie Ordonnanz und erreichten den 3. Rang in der Kategorie Sport.

Wir haben sogar eine Schweizermeisterin als Mitglied unserer Schützengesellschaft.

## 3.7 Schiessanlagen

### SA Gündelmoos Seon

Die Schiessanlage Seon, wie man sie heute kennt, wurde 1962 durch den Militärschiessverein und den Schützenverein Seon erbaut. Die Schiessanlage besass 14 Zugscheiben, welche handgezeigt wurden, es war also auf 2 Scheiben immer eine Person im Schützengraben bei den Scheiben.

1985 wurde die Schiessanlage elektrifiziert, Zuvor stand neben dem Schützenhaus ein Diesel Generator. Im Scheibenstand oder zu dieser Zeit auch noch Schützengraben genannt, wurde für das Licht Batterien verwendet.

1990 wurde eine elektronische Trefferanzeige der Marke SIUS eingebaut.



### Luftgewehr-Anlage Seon

1981 wurde für das Wintertraining eine Luftgewehr-Anlage geplant, der Gemeinderat Seon lehnte aber eine solche Anlage ab, da keine Lokalität gefunden werden konnte.

2014 Durch die immer grössere Nachfrage nach einer Luftgewehr-Anlage wurde die Gemeinde Seon erneut angefragt. Zum selben Zeitpunkt wurde in der Turnhalle Seon die Holzsplitzelheizung durch Erdwärme ersetzt. Dadurch wurde ein 15 Meter und 4 Meter grosser Raum frei, welcher wir zur Benutzung erhalten haben.

2015 Im Januar wurde mit dem Bau der Luftgewehr-Anlage begonnen. Damit wir unter unserem Namen an Wettkämpfen teilnehmen können, mussten wir unsere Anlage nach den Vorschriften des Schweizer Schiesssport Verband (SSV) bauen.

2015 Im Juli wurde die Anlage erfolgreich am Jugendfest Seon der Öffentlichkeit vorgestellt und auch ausgiebig getestet.

2015 Im August wurde die Anlage durch den eidgenössischen Schiessoffizier erfolgreich abgenommen.



### Brünig Indoor

Eigene Vorstellung der Schiessanlage von bruenigindoor.ch, eröffnet 2002.

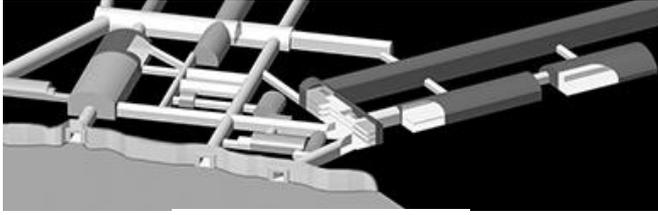
Jeder Besuch ein Volltreffer.

Die weltweit einzige Schiessanlage unter Tage mit 300 m Schiesskanal.

Brünig Indoor ist das schweizerische Kompetenzzentrum Schiessen. Wer das Kompetenzzentrum Brünig Indoor betritt, ist sofort vom einmaligen Ambiente unter Tage fasziniert. Anstelle von Schiesslärm treffen Sie in ruhiger Atmosphäre auf hilfsbereite und fachkundige Mitarbeitende.

Die komplett im Felsen liegende Anlage wurde kontinuierlich ausgebaut. Heute findet man ein umfassendes Angebot für praktisch alle Bedürfnisse. In über 30 Schiessdisziplinen von 3 bis 300 m trifft man auf ideale Trainings- und Wettkampfverhältnisse – und das auf Wunsch mit unterschiedlichen Wetter- und Lichtbedingungen.

Die Schiessanlage ist sehr beliebt für schlechtwetter Training oder auch als Anlass zum Beispiel an einem Geburtstag. Nebst den Distanzen für das Sportschiessen, befindet sich auch eine Anlage zum Armbrustschiessen, Bogenschiessen, Blasrohrschiessen und es gibt sogar ein Schiesskino im Fels.



Tunnelanlage Brünig



300 Meter Tunnel

### Albisgütli

Die Schiessanlage der Stadtschützen Zürich besitzt 60 Scheiben auf die Distanz von 300 Meter. Das bekannte Knabenschiessen findet jährlich auf diesem Stand statt, sowie grosse Eidgenössische Finals.

Im ehemaligen Schützenhaus direkt nebenan werden auch grosse Bankette und Feste veranstaltet.



Ehemaliges Schützenhaus für Veranstaltungen

### Guntelsey

Die Schiessanlage auf Thuner Boden ist schweizweit die Grösste und wird von mehreren Vereinen benutzt. Sie besitzt 120 Scheiben auf die Distanz von 300 Meter. Auf diesem Schiessstand schießt auch die Schweizer Armee und es werden, wie in Zürich, Eidgenössische Finals ausgetragen.



Übersicht auf die ganze Anlage



300 Meter Scheiben

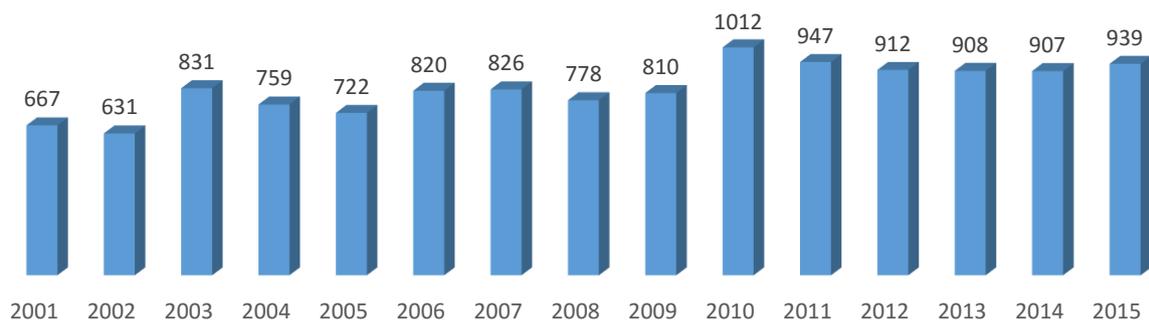
### 3.8 Schützenfeste

#### Häbnischiessen Seon

Das Häbnischiessen wird seit 2001 jährlich unter der SG Seon ausgetragen, zuvor wurde es in unregelmässigen Abständen in Egliswil durchgeführt. Das „Häbni“ ist das Gebiet um das ehemalige Schützenhaus Egliswil.

Die Anzahl Schützen am Häbnischiessen hat gegenüber anderen Schützenfesten eine stabile Tendenz und ist sehr gut besucht. Momentan ist es eines der meist besuchten Schützenfeste des Kantons. Im Jahr 2010 wurde die „magische“ Grenze von 1000 Schützen geknackt.

#### Anzahl Schützen



## Feldschiessen

Das Eidgenössische Feldschiessen ist das grösste Schützenfest der Welt.

Das Feldschiessen hängt stark mit dem Militär zusammen. Die Schweizer Armee hat am 08.05.1850 zum ersten Mal ein jährliches Zielschiessen eingeführt. Die Art der Durchführung und das Schiessprogramm waren den Kantonen überlassen. Die Resultate waren jedoch unbefriedigend, nur 15% aller abgegebenen Schüssen trafen auf die Zielscheibe. Aufgrund dieser Erkenntnis wurde 1974 zusätzlich das Obligatorische Schiessen eingeführt.

Im Jahre 1879 war das Feldschiessen in der Innerschweiz bereits fest verankert, in den Kantonen Bern und Solothurn wurde es in unregelmässigen Abständen durchgeführt.

Der Schweizer Schiesssport Verband (SSV) begann kurz vor dem Jahre 1900 die durchführenden Vereine finanziell zu unterstützen. Kurz nach der Jahrhundertwende stellte der SSV ein Reglement für die Durchführung des Feldschiessens auf.

1926 führte erstmals jeder Kanton ein Feldschiessen durch.

Seit 1940 wird in jedem Kanton jährlich das Feldschiessen durchgeführt.

2015 nahmen im Kanton Aargau 10'500 Schützen teil. 45 Prozent davon erreichten das Kranzresultat. Im Kanton Bern nahmen 19'500 Schützen teil.

In der ganzen Schweiz nahmen 92'808 Schützen teil und 57 Prozent schossen das Kranzresultat. Die Frauen erreichten einen Anteil von 9.25 Prozent.



Werbeslogan für das Feldschiessen

## OP

Das Obligatorische Programm (OP) wurde 1974 eingeführt. Es soll die Armeebereitschaft sicherstellen. Jeder Armeeangehörige bis zum 34. Altersjahr muss das OP schiessen und eine vorgeschriebene Punktzahl erreichen. Wer diese Punktzahl nicht erreicht oder den Termin verpasst hat, hat noch die Möglichkeit am Nachschiessen teilzunehmen, falls nicht, droht eine Disziplinarbusse von bis zu 1000 Franken oder ein richterliches Urteil.

Die Beteiligung am OP nimmt stark ab. Im Jahre 2000 waren es im Aargau noch 267 Schiesspflichtige, 2010 220 und 2015 nur noch 100.

Grund für die Abnahme ist die ständige Abnahme der Armee.

## Pragelschiessen

Das Pragelschiessen war das grösste Bergschützenfest der Welt. Leider wurde es 2013 aufgrund sinkender Teilnehmerzahlen zum letzten Mal durchgeführt.

Die SG Seon nahm viele Jahre lang teil, wir waren nie besonders gut, aber es ging vor allem um den Plausch. Nach dem Schiessen fuhren wir auf die andere Seite des Passes und grillierten dort. Man konnte auch in einem vorbeifliessenden Bergbach baden.



Aussicht vom Schiessstand auf die Scheiben

## Knabenschiessen Zürich

Das Knabenschiessen in Zürich ist ein tief verankerter Brauch in der Stadt Zürich. Das erste Knabenschiessen wurde 1656 durchgeführt. Das Knabenschiessen ist nicht nur ein traditionelles Schiessen in Zürich, sondern das grösste Volksfest im Kanton. Seit 1991 wird das Fest in der Schiessanlage „Albisgütli“ ausgetragen, seit dann sind auch Mädchen am Wettkampf zugelassen.



Aussicht auf das Gelände im Albisgütli

### Kantonale Schützenfeste

Es werden jährlich 3-5 kantonale Schützenfeste durchgeführt. Im Jahr des eidgenössischen Schützenfestes, werden keine durchgeführt. Pro Kanton gibt es normalerweise alle 5 Jahre ein kantonales Schützenfest.

Bei einem kantonalen Schützenfest wird in einer Region des Kantons ein grosses Fest veranstaltet. Es wird meist auf mehreren Schiessständen geschossen und es gibt ein Festzentrum in welchem die Abrechnung und die Gewehrkontrolle stattfindet.

### Eidgenössisches Schützenfest

Alle 5 Jahre findet ein eidgenössisches Schützenfest statt. Es ist wie ein kantonales Schützenfest aufgebaut. Es wird auf verschiedenen Schiessständen geschossen, zusätzlich werden im Festzentrum provisorisch bis zu 200 Scheiben aufgebaut.

2010 fand das eidgenössische Schützenfest in der Region Aarau statt, das Festzentrum mit 200 Scheiben war in Rapperswil, sichtbar vom Autobahnzubringer T5.

Die Schützengesellschaft Seon nimmt jährlich mindestens an einem kantonalen Schützenfest teil, und seit Jahren an jedem eidgenössischem Schützenfest. Wir erreichen im Durchschnitt ein Sektionsresultat zwischen 92 und 94 Punkten, was uns immer die höchste Auszeichnung für die besten Sektionen beschert.

### 3.9 Jungschützenkurs

Seit Beginn der Schützengesellschaft Seon wird ein Jungschützenkurs durchgeführt. In den 80er Jahren nahmen etwa 30 Leute teil, im Jahre 2015 sind wir 12 Schützen.

Der Jungschützenkurs dient als vordienstliche Schiessausbildung an der Armeewaffe. Der Kurs soll aber auch die Begeisterung am sportlichen Schiessen wecken. Man hat in jeder Gemeinde die Möglichkeit an einem Jungschützenkurs teilzunehmen.

## 4. Meine Karriere

Hier will ich den Lesern und Leserinnen dieser Vertiefungsarbeit meine eigene Karriere etwas näher bringen.

### 4.1 Beginn

Alles begann mit meinem Vater, er ist der Präsident der Schützengesellschaft Seon, schießt seit seinem Jungschützenkurs und nahm mich schon früh mit ins Schützenhaus zum Training. Da man aber erst mit 10 Jahren schießen darf, musste ich lange darauf verzichten, selber zu schießen.

Meine Schwester ist 2 Jahrgänge älter als ich, aber sie war nicht so begeistert vom Schiesssport wie ich, und begann erst, als sie 11 Jahre alt war, zu diesem Zeitpunkt war ich erst 9 Jahre alt und musste zuschauen, wie meine Schwester schon schießen durfte.

In der Schützengesellschaft Seon haben wir eine Schützin aus dem kantonalen Kader, welche auch Schweizermeisterin ist. Sie hat ebenfalls wie mein Vater zwei Kinder, Patrick und Florian. Patrick mit Jahrgang 94 begann erst mit 12 Jahren, also zur selben Zeit wie meine Schwester. Florian mit Jahrgang 96 begann bereits mit 10 Jahren, zur selben Zeit wie sein Bruder und meine Schwester. Ich war also der einzige von uns „Chliine“, der noch ein Jahr warten musste. Als ich 10 Jahre alt wurde, konnte ich fast nicht mehr bis am Donnerstag, unserem Trainingstag, warten, ich war überglücklich, als meine Karriere endlich beginnen konnte.

Florian, Patrick, meine Schwester Nadine und Ich haben im Training immer zusammen was unternommen. Entweder im Sommer Badminton oder Fussball, was aber durch die Lage unseres Schützenhauses sehr gefährlich war. Unsere zwei „lieblings“ Beschäftigungen konnten wir im Schützenhaus ausüben. Die eine war Türme aus Ladestreifen bauen, Wir füllten damit zum Teil das ganze Buffet beim Eingang ins Schützenhaus. Am liebsten bauten wir aber „Murmelibahnen“ aus Papier, Ladestreifen und Klebband. Damit füllten wir aber nicht die Theke beim Eingang, sondern den Stammtisch in der Schützenstube, was bei den älteren Schützen nicht so gut ankam, da es ihr Jasstisch war.

Wir vier „Chliine“ waren immer gern gesehene Gäste im Schützenhaus, denn wir waren der einzige aktive Nachwuchs in unserer Schützengesellschaft. Neben uns war auch noch mein Cousin Max mit Jahrgang 94, der auch früh mit Schiessen begonnen hat. Er kam aber nicht so regelmässig ins Schützenhaus wie wir.

## 4.2 Weitere Karriere

Als Patrik und Max in den Jungschützenkurs gingen, waren Florian, Nadine und ich das „Dream Team“ aus Seon. In der Alterskategorie JJ braucht es für die Qualifikation für den Gruppenfinal eine Dreiergruppe. Wir haben in dieser Kombination diverse Preise erhalten:

Ich habe in der Schule Werbung für einen JJ- Kurs für Schüler gemacht, der mein Vater organisierte, dadurch konnten wir ein paar wenige Schüler für den Schiesssport gewinnen. Als Nadine in den JS- Kurs ging, hatten wir dadurch bereits einen Ersatzschützen für unsere Gruppe. Als aber Florian ebenfalls alt genug für den Jungschützenkurs war, brachten wir keine Gruppe mehr zustande, die sich für den Final qualifizieren konnte.

Seitdem ich im Jungschützenkurs bin, ist unser „Dream Team“ wieder zusammen. Für den Gruppenfinal benötigt man nun aber vier Schützen. Der vierte Schütze wurde vom JS-Leiter bestimmt. Auch mit der JS-Gruppe hatten wir einige Erfolge:

Neben dem 300 Meter Schiessen mit dem Sturmgewehr 90, schieesse ich auch seit meiner 2. Saison mit dem Luftgewehr. Begonnen habe ich beim SV Möriken-Wildegg, in welchem auch Florian trainierte.

2013 wechselte ich zu den Sportschützen Kölliken-Holziken, wo ich im Winter mit dem Luftgewehr trainiere und im Sommer auf die Distanz von 50 Meter mit dem Kleinkaliber.

## 4.3 Meine Waffen

### Sturmgewehr 90

Bis zu Beginn des Jungschützenkurses schoss ich mit dem privaten Sturmgewehr meines Vaters. Während des Jungschützenkurses schieesse ich mit einer Armeewaffe, über den Winter wieder mit dem Sturmgewehr meines Vaters.



### Standartgewehr

Das Standartgewehr der Marke SAN hat mein Vater für meine Schwester und mich gekauft, es hat dasselbe Kaliber wie das Sturmgewehr 90, das „Normale“ Standartgewehr hat ein grösseres Kaliber.



### Luftgewehr

Das Luftgewehr der Marke Hämmerli hat ebenfalls mein Vater als Occasion für meine Schwester und mich gekauft. Da es aber für meine Schwester zu „schwer“ ist, schieesse nur noch ich damit.



### Kleinkaliber

Ich besitze kein eigenes Kleinkalibergewehr. Es wird mir von der SSV Kölliken-Holziken für die Saison zur Verfügung gestellt.



#### 4.4 Erfolge

Kurz eine Zusammenfassung meiner Erfolge:

- 2009 3. Rang am Kantonalen JJ/JS-Einzelfinal in der Kategorie JJ
- 2011 2. Rang am Kantonalen JJ/JS-Gruppenfinal in der Kategorie JJ
- 1. Rang am Bezirkscup JJ und JS
  - 1. Rang von der Saison im Bezirk in der Kategorie JJ
- 2012 1. Rang am Kantonalen JJ/JS-Einzelfinal in der Kategorie JJ
- 3. Rang am Kantonalen JJ/JS-Gruppenfinal in der Kategorie JJ
  - 2. Rang am Bezirkscup JJ und JS
  - 2. Rang am Bezirkswettschiessen in der Kategorie JJ
  - 1. Rang von der Saison im Bezirk in der Kategorie JJ
- 2013 2. Rang am Kantonalen JJ/JS-Einzelfinal in der Kategorie JJ
- 2. Rang am Bezirkswettschiessen in der Kategorie JJ
  - 3. Rang von der Saison im Bezirk in der Kategorie JJ
- 2014 3. Rang am Kantonalen JJ/JS-Gruppenfinal in der Kategorie JS
- 3. Rang von der Saison im Bezirk in der Kategorie JS
- 2015 3. Rang am Kantonalen JJ/JS-Gruppenfinal in der Kategorie JS
- 3. Rang von der Saison im Bezirk in der Kategorie JS

## 5. Schlusswort

Nun bin ich am Schluss der Vertiefungsarbeit angekommen. Mein Ziel war es, den Schiesssport und meine Karriere dem Leser etwas näher bringen, ich denke, das habe ich erreicht. Mein nächstes Ziel, welches ich erreicht habe, war, das ich möglichst wenig zuhause machen muss. Allerdings musste ich mehr zuhause machen als erhofft, da einige Webseiten von Gewehrherstellern und Waffenbörsen an der Berufsschule gesperrt sind.

## 6. Quellenverzeichnis

Geschichte Schweizer Schiesssport Verband Seite 1

[http://www.fst-ssv.ch/desktopdefault.aspx/tabid-40/26\\_read-11/](http://www.fst-ssv.ch/desktopdefault.aspx/tabid-40/26_read-11/)

Infos Feuerwaffen Seite 1

<https://de.wikipedia.org/wiki/Feuerwaffe>

Infos Sturmgewehr 90 Seite 5/6/7/8

[http://www.sv-volketswil.ch/de/06\\_wissenswertes/011\\_stgw90.htm#Top](http://www.sv-volketswil.ch/de/06_wissenswertes/011_stgw90.htm#Top)

Ausbildungsunterlagen Sturmgewehr 90 Seite 5/6/7/8

<http://www.he.admin.ch/internet/heer/de/home/themen/sat/schiessen/downloads.parsys.79351.downloadList.34342.DownloadFile.tmp/form27.219d.pdf>

Preise für Gewehre Seite 8/9/10

<https://shop.indoorswiss.ch/de/60-300m-gewehre>

Infos Knabenschiessen Seite 18

<http://www.knabenschiessen.ch/geschichte-des-knabenschiessens.html>

### Bilder

Gewehre Seite 8/9/10

[http://www.schuetzen-maerstetten.ch/images/standardgewehr\\_sig\\_205.jpg](http://www.schuetzen-maerstetten.ch/images/standardgewehr_sig_205.jpg)

[http://www.bleiker.ch/fileadmin/\\_processed\\_/csm\\_1.122\\_a2a74e66c0.png](http://www.bleiker.ch/fileadmin/_processed_/csm_1.122_a2a74e66c0.png)

[http://www.waffenboerse.ch/media/catalog/product/cache/1/image/9df78eab33525d08d6e5fb8d27136e95/8/5/8538\\_3\\_1.jpg](http://www.waffenboerse.ch/media/catalog/product/cache/1/image/9df78eab33525d08d6e5fb8d27136e95/8/5/8538_3_1.jpg)

[http://www.waffenboerse.ch/media/catalog/product/cache/1/image/9df78eab33525d08d6e5fb8d27136e95/9/6/9624\\_3\\_6.jpg](http://www.waffenboerse.ch/media/catalog/product/cache/1/image/9df78eab33525d08d6e5fb8d27136e95/9/6/9624_3_6.jpg)

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b7/Stgw\\_90.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b7/Stgw_90.jpg)

## Stellungen

Seite 11

<http://www.schiesssporttrainer.ch/forum/attachment.php?attachmentid=96&d=1193060925>

<http://www.schiesssporttrainer.ch/forum/attachment.php?attachmentid=98&d=1193060925>

## Schützenhaus Seon

Titelblatt

Seite 13

[http://4.bp.blogspot.com/-](http://4.bp.blogspot.com/-UZR_VugELTg/U6mTQ84P_II/AAAAAAAAAF4M/IUfrOZs74L8/s1600/IMG_1371.JPG)

[UZR\\_VugELTg/U6mTQ84P\\_II/AAAAAAAAAF4M/IUfrOZs74L8/s1600/IMG\\_1371.JPG](http://4.bp.blogspot.com/-UZR_VugELTg/U6mTQ84P_II/AAAAAAAAAF4M/IUfrOZs74L8/s1600/IMG_1371.JPG)

[http://2.bp.blogspot.com/-](http://2.bp.blogspot.com/-feHH9R71i7A/U6mTIRmgrml/AAAAAAAAAF40/OadBYhleYSc/s1600/IMG_1376.JPG)

[feHH9R71i7A/U6mTIRmgrml/AAAAAAAAAF40/OadBYhleYSc/s1600/IMG\\_1376.JPG](http://2.bp.blogspot.com/-feHH9R71i7A/U6mTIRmgrml/AAAAAAAAAF40/OadBYhleYSc/s1600/IMG_1376.JPG)

## Brünig Indoor

Seite 15

<http://www.nzz.ch/schweiz/bildstrecke/zu-besuch-in-der-schiessanlage-bruenig-indoor-1.18547504#&gid=1&pid=2>

## Albisgütli

Seite 15

[http://www.albisguetli.ch/images/gallery/pic\\_aussen\\_02.jpg](http://www.albisguetli.ch/images/gallery/pic_aussen_02.jpg)

## Guntelsey

Seite 16

[http://www.fm-skytte.com/images/Sui2013/\\_guntelsey\\_shooting\\_range.jpg](http://www.fm-skytte.com/images/Sui2013/_guntelsey_shooting_range.jpg)

[http://www.sg-ziefen.ch/js/js\\_hoehepunkte/images/2009/ju\\_ve/scheiben.jpg](http://www.sg-ziefen.ch/js/js_hoehepunkte/images/2009/ju_ve/scheiben.jpg)

## Feldschiessen

Seite 17

[http://www.fsg-muehlau.ch/feldschiessen/feldschiessen\[1\].gif](http://www.fsg-muehlau.ch/feldschiessen/feldschiessen[1].gif)

## Pragelschiessen

Seite 18

<http://www.google.ch/url?sa=i&rct=j&q=&esrc=s&source=images&cd=&ved=0CAQQjBxqFQoTCNWOkokyhckCFcc9DwodTEoNeA&url=http%3A%2F%2Fwww.msvzug.ch%2Ffotos%2F53-pragelschiessen%2Fdetail%2F2085-pragelschiessen%3Ftmpl%3Dcomponent%26phocadownload%3D2&psig=AFQjCNH WGqHqX1MP1S8wHaD5ztl7g5DIRA&ust=1447228786381284>

[http://2.bp.blogspot.com/\\_sXm5KuN2FT4/TJpd6wJ-bHI/AAAAAAAAAjA/Ts0oa6MmB7I/s1600/IMG\\_4275.JPG](http://2.bp.blogspot.com/_sXm5KuN2FT4/TJpd6wJ-bHI/AAAAAAAAAjA/Ts0oa6MmB7I/s1600/IMG_4275.JPG)

Alle Fotos selber gemacht